



Simon Bailey
Bassbariton

Simon Bailey ist in England geboren und hat in Cambridge und am Royal Northern College studiert, bevor er mit einem Zweijahresvertrag an der Akademie der Mailänder Scala aufgenommen wurde. Dort übernahm er unterschiedlichste Rollen wie Schaubard (La Bohème) oder Hobson (Peter Grimes) und gewann 1999 den ersten Preis der Akademie. Im Jahr 2004 errang er in Rom den ersten Preis des Musica Sacra Wettbewerbs.

Simon Bailey war von 2002 bis 2015 im Ensemble der Oper Frankfurt, wo er u.a. Rollen wie Leporello (Don Giovanni), Gonzalo (The Tempest), Don Alfonso (Così fan tutte) und Blaubart in Originalsprache (Herzog Blaubarts Burg) gesungen hat. Weitere wichtige Partien in Frankfurt waren Nick Shadow (The Rake's Progress), Don Magnifico / Alidoro (La Cenerentola), Dulcamara (L'elisir d'amore), Claudio (Agrippina), Basilio (Il barbiere di Siviglia), Klingsor (Parsifal), Lord Sidney / Don Profondo (Die Reise nach Reims), Don Inigo Gomez (Die spanische Stunde), Tierbändiger / Athlet (Lulu), Peter (Hänsel und Gretel), Orest (Elektra), Créon in Charpentiers Médée, Mozarts Figaro, Don Giovanni und Papageno sowie Méphistophélès (Fausts Verdammnis), den er 2012 an der Vlaamse Opera Antwerpen sang und 2013/14 auch am Staatstheater Stuttgart.

Als Gastinterpret hatte Simon Bailey u.a. Auftritte an dem Teatro alla Scala Mailand (Mozarts Figaro, Bartolo in Il barbiere di Siviglia), dem Theater an der Wien (Publio in La clemenza di Tito), am Staatstheater Stuttgart als Kaspar (Der Freischütz) und an der Opéra de Lille (Uraufführung von Michael Levinas Die Verwandlung). Im Wagner Jahr 2013 gastierte er zudem als Gurnemann (Parsifal) in Wiesbaden und Bad Homburg. Sein Debut an der Royal Oper House Covent Garden fand im Sommer 2015 als Leporello statt. Im Januar 2016 ist er nach London eingeladen für die Neuproduction von Chabriers L'étoile (Sirocco). Zukünftige Opernauftritte als Jochanaan (Salome) in Stuttgart und Gunther (Götterdämmerung) in Frankfurt sind geplant.

Neben der Oper singt Simon Bailey so viele Konzerte wie möglich. So war er mit Berlioz L'enfance du Christ in Cambridge, er sang Haydns Schöpfung in Lima und Dublin, Missa Solemnis in Tampere, Finnland und an der Alter Oper Frankfurt, Beethovens 9. Symphonie in Frankfurt sowie Mozarts Requiem in Bordeaux und Tallinn, Händels Saul in der Kölner Philharmonie unter der Leitung von Thomas Neuhoff, Messiah in London in der Royal Albert Hall, Dvorak Stabat Mater in Bad Homburg, Bachs Matthäus-Passion und Händels Susanna in Karlsruhe, Händels Jephtha und Mendelssohns Paulus in Maulbronn. Aufnahmen von Simon Bailey gibt es mit Wagners Parsifal (Gurnemann), Puccinis La Fanciulla del West (Sonora) und Stainers Crucifixion für Naxos Records.

Januar 2016

Foto : Anna Ryberg